

# Aussagen begründen

---

## A.I.1

### Standard

Lernende begründen ihre Aussagen und verwenden dabei Wörter, die Argumentationen anzeigen.

### Einordnung

Voraussetzungen: keine; empfohlen: Erarbeitung in Verbindung mit B.I.1, B.I.2 und C.I.1.

### Fachlicher Hintergrund

Das primäre Ziel des Argumentierens besteht darin, sich selbst oder andere davon zu überzeugen, dass eine Aussage wahr oder zumindest gut begründet ist. Wenn man sich selbst oder andere von der Wahrheit einer Aussage überzeugen möchte, gilt es, diese Aussage durch mindestens eine andere Aussage zu stützen. Wir geben dadurch eine Begründung für unsere Aussage an bzw. nennen einen oder mehrere Gründe. Das heißt, wir behaupten, dass die Aussage wahr ist, weil eine andere Aussage wahr ist bzw. andere Aussagen wahr sind. Aus der bloßen Behauptung wird dadurch eine begründete Aussage, die Konklusion. Die zur Begründung herangezogene(n) weitere(n) Aussage(n), also die begründenden Aussagen, werden Prämissen genannt. Dieses Fachvokabular wird für die Lernenden in Baustein B.I.2 eingeführt.

Mit Hilfe dieser Begrifflichkeiten lässt sich bestimmen, was ein Argument ist: die Begründung einer Aussage (der Konklusion) durch eine oder mehrere andere Aussagen, die Prämisse(n). Ein Argument besteht somit aus drei Elementen: Konklusion, Prämisse(n) sowie der Stützungs- bzw. Begründungsbeziehung zwischen beiden. Da wir nämlich mit einem Argument behaupten, dass eine Aussage wahr ist, weil eine oder mehrere andere Aussage(n) wahr ist bzw. sind, schließen wir von der Wahrheit der begründenden Aussagen auf die Wahrheit der zu begründenden Aussage. In alltäglichen Kontexten wird der Ausdruck „Argument“ allerdings häufig synonym mit „Grund“ oder „Begründung“ verwendet und damit nur für die Prämissen(n).

Zu einem grundlegenden Verständnis von Argumentationen zählt die Unterscheidung zwischen deklarativen Aussagen von anderen Äußerungen. Anders als etwa bei Fragen, Hilferufen oder Befehlen behaupten Personen mit Aussagesätzen, dass etwas der Fall oder nicht der Fall ist. Aussagen sind entsprechend entweder wahr oder falsch – auch unabhängig von unserem Wissen. Ebenfalls grundlegend ist die Unterscheidung zwischen Äußerungen, in denen argumentiert wird, von anderen Äußerungen, in denen beispielsweise bloß eine Behauptung oder These formuliert wird (siehe B.I.1).

Begründungszusammenhänge lassen sich mitunter leicht anhand von spezifischen Wörtern erkennen, sogenannten Argumentationsanzeigern. Wörter wie „weil“, „da“ und „aufgrund“ zeigen eine Begründung an. Wörter wie „also“, „deshalb“ oder „folglich“ verweisen auf die zu begründende Aussage, also die Aussage, deren Wahrheit durch die begründende Aussage gestützt wird.

### Didaktisch-methodische Hinweise

Ausgangspunkt ist die alltägliche Tätigkeit und Fähigkeit, über die auch jüngere Kinder bereits verfügen, Aussagen mithilfe anderer Aussagen zu begründen. Grundsätzlich können Schüler:innen im Unterricht natürlich regelmäßig und ohne gezielte Einführung dazu aufgefordert werden, Begründungen für ihre Aussagen anzuführen. Doch indem Schüler:innen gezielt dazu angeleitet werden, Aussagen zu begründen und dabei Wörter zu verwenden, die Argumentationen anzeigen, werden die Tätigkeit des Argumentierens und deren zentrale Bestandteile in ihr Bewusstsein gerückt. Dies erleichtert die Reflexion über Eigenschaften und später auch Qualitätskriterien eigener und fremder Argumentationen.

Auf dem Merkblatt werden Aussagen von anderen Äußerungen abgegrenzt, es wird die grundlegende Struktur von Begründungen erläutert und es werden einige Schlüsselwörter benannt, die anzeigen können, dass argumentiert wird.

Die vielen Beispiele auf dem Merk- und Arbeitsblatt dienen vor allem für untere Jahrgangsstufen dazu, die Begrifflichkeiten, Unterscheidungen und Aufgaben zu illustrieren und so auch schon jüngeren Schüler:innen einen Zugang zu einem reflektierten Umgang mit eigenen Aussagen, Begründungen und anderen Arten von Äußerungen zu ermöglichen.

Die Bearbeitung der Aufgaben setzt die Kenntnis des Merkblattes voraus. Je nach Jahrgangsstufe oder Fähigkeiten der Schüler:innen kann man auf die Beispiele zu den Aufgaben verzichten und generell diesen ersten Standard lediglich sehr kurz oder etwas ausführlicher behandeln und wiederkehrend entsprechende Übungen in den Unterricht integrieren.

### **Exemplarische Diskussionspunkte**

Warum sollten wir unsere Aussagen überhaupt begründen? Was ist besser an begründeten als an unbegründeten Aussagen?

### **Literatur und Links**

- Gregor Damschen und Dieter Schönecker (2012). *Selbst philosophieren. Ein Methodenbuch*. Berlin und Boston: De Gruyter, S. 121–130.
- Jonas Pfister (2020). *Kritisches Denken*. Ditzingen: Reclam, S. 28–32.

Erarbeitet von Anne Burkard

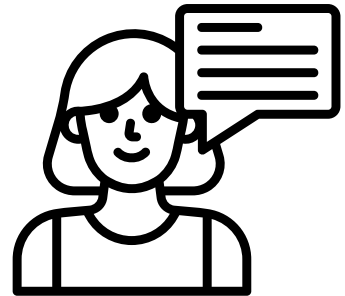
# Aussagen begründen

## Merkblatt

A.I.1

**Wenn wir Aussagen machen, dann behaupten wir damit häufig, dass etwas wahr bzw. plausibel oder aber falsch bzw. unplausibel ist.**

Entsprechend können wir fragen, ob eine Aussage tatsächlich wahr oder falsch, plausibel oder unplausibel ist. Dafür können wir nach *Begründungen* für die Aussage fragen. Aussagen durch andere Aussagen zu begründen nennt man auch „argumentieren“.



### *Beispiele für Aussagen und Begründungen*

- Aussage: Es muss nach 10 Uhr sein. Begründung: Es liefen vorhin die Zehn-Uhr-Nachrichten.
- Aussage: Das Essen ist ekelhaft. Begründung: Da sind Maden drin.
- Aussage: Herr Kowalski ist extrem ungerecht. Begründung: Er gibt allen schlechte Noten, die er nicht mag.

**Äußerungen wie Fragen, Ausrufe oder Befehle können nicht wahr oder falsch sein.**

Daher ergibt es keinen Sinn zu fragen, ob sie wahr oder falsch sind und wie sie begründet sind.

### *Beispiele für Fragen, Ausrufe und Befehle*

- Welche Tiere haben sechs Beine?
- Warum hast du das getan?
- Verdammt!
- Hilfe!
- Komm sofort zurück!
- Hände hoch!

**Dass jemand etwas begründet bzw. für etwas argumentiert, kann man manchmal an Schlüsselwörtern wie „also“ oder „weil“ erkennen.**

i) Nach Wörtern wie „also“, „deshalb“ oder „folglich“ steht häufig eine Aussage, die *begründet* werden soll. ii) Nach Wörtern wie „weil“, „da“ und „aufgrund“ steht häufig eine *begründende* Aussage, also eine Aussage, mit der eine andere Aussage begründet werden soll. Diese Wörter helfen anderen zu erkennen, dass man selbst argumentiert und welche Aussage man durch welche andere Aussage begründen möchte.

### *Beispiele für die Verwendung von Schlüsselwörtern für Argumentationen*

- i) begründende Aussage → begründete Aussage
  - Es liefern vorhin die Zehn-Uhr-Nachrichten, **also** muss es nach 10 Uhr sein.
  - Herr Kowalski gibt allen schlechte Noten, die er nicht mag. **Deshalb** ist er extrem ungerecht.
- ii) begründete Aussage ← begründende Aussage
  - Es muss nach 10 Uhr sein, **da** vorhin die Zehn-Uhr-Nachrichten liefen.
  - **Weil** Maden im Essen sind, ist es ekelhaft.
  - Herr Kowalski ist extrem ungerecht, **weil** er allen schlechte Noten gibt, die er nicht mag.

# Aussagen begründen

## Aufgaben

## A.I.1

1. Formuliere fünf Sätze mit Aussagen, die du für wahr oder plausibel hältst.

### Beispiele

- a) Die Schule fängt zu früh an.
  - b) Die Leute sollten nicht mehr so viel mit dem Flugzeug fliegen.
  - c) Morgen wird die Sonne scheinen.
2. Formuliere Aussagen, mit denen du jemand anderen davon überzeugen könntest, dass die Aussagen aus Aufgabe 1 wahr oder plausibel sind.

### Beispiele

- a) In der ersten Stunde sind wir alle super müde.
  - b) Fliegen ist klimaschädlich.
  - c) Das habe ich in der Wetter-App gesehen.
3. Verbinde die begründeten Aussagen aus Aufgabe 1 mit den begründenden Aussagen aus Aufgabe 2. Achte darauf, dass deutlich wird, dass du für die Aussagen aus Aufgabe 1 argumentierst und möglichst sinnvolle Sätze dabei herauskommen.

### Beispiele

- a) Die Schule fängt zu früh an, denn in der ersten Stunde sind wir alle super-müde.
  - b) Weil Fliegen klimaschädlich ist, sollten die Leute nicht mehr so viel mit dem Flugzeug fliegen.
  - c) Ich habe in der Wetter-App gesehen, dass morgen die Sonne scheinen soll, also wird morgen auch die Sonne scheinen.
4. Stellt euch eure Ergebnisse aus Aufgabe 3 gegenseitig vor und beurteilt sie gemeinsam.

- Wird deutlich, dass argumentiert wird?
- Ist klar, für welche Aussage argumentiert wird?
- Welche Wörter werden verwendet, die zeigen, dass argumentiert wird? Erstellt eine Liste.
- Habt ihr auch Beispiele formuliert, in denen deutlich wird, dass argumentiert wird, auch wenn keine Wörter enthalten sind, die das anzeigen? Sonst tut dies jetzt. Überlegt, wie man trotzdem erkennt, dass in diesen Beispielen argumentiert wird und was (dennoch) dafür sprechen könnte, Schlüsselwörter wie „weil“ oder „also“ zu verwenden.
- Gibt es Beispiele in euren Ergebnissen, die keine Argumentationen sind? Wenn ja, was für Äußerungen sind es stattdessen und wie ließen sich die Ergebnisse verbessern? Formuliert konkrete Verbesserungsvorschläge, falls ihr Beispiele findet.



# Aussagen begründen

---

## Lösungshinweise

## A.I.1

Die Beispiele auf dem Merk- und Arbeitsblatt zeigen die Art der erwarteten Lösungen an. Die in den Beispielen formulierten Begründungen stellen natürlich noch keine vollständigen Argumente dar. Auch wird hier noch nicht danach gefragt, ob die Begründungen überzeugend sind. Das ließe sich in Verbindung mit Standard C.I.1 in einem ersten Zugriff ergänzend zu Aufgabe 4 tun, z. B.:

„Diskutiert, ob die Begründungen für die Aussagen überzeugend sind. Dazu könnt ihr unter anderem überlegen, ob eine Begründung beim Thema der Aussage bleibt und wie sich die Aussage vielleicht besser begründen ließe.“

Die Aufgaben vom dritten Spiegelstrich unter 4. zielen erstens darauf ab, dafür zu sensibilisieren, dass argumentierende Aussagen nicht immer die genannten Schlüsselwörter erhalten und dennoch, z. B. durch den Inhalt und die Anordnung der Sätze, als begründete und begründende Aussagen erkennbar sind. Zweitens sollen sie zugleich dafür sensibilisieren, dass wir mithilfe von Schlüsselwörtern transparenter machen können, dass wir argumentieren und wie die verschiedenen Aussagen zueinander stehen.